

## Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Im Personenverkehr sind Berufskraftfahrer/innen beispielsweise als Busfahrer/innen im Linienverkehr oder im Reiseverkehr tätig. Im Güterverkehr sind sie hauptsächlich mit dem Lkw unterwegs. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland. Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie z.B. die Räder, den Motor, die Beschilderung und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Dann nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollieren die mitzuführenden Papiere.

## Während der ersten 18 Monate der betrieblichen Ausbildung lernen die Auszubildenden insbesondere:

- wie man die Funktionsweise der Fahrzeuge, insbesondere den Motor, die Kraftübertragung, das Fahrwerk, den Aufbau, mechanische, elektrische, pneumatische und hydraulische Systeme, erklärt
- wie man die Verkehrssicherheit beurteilt, insbesondere durch Sichtkontrolle bei Aufbau und Rädern, beim Motor und bei Kraftübertragungselementen, bei der Beschilderung, beim Zubehör, bei Sicherungs- und Sicherheitsmitteln
- wie man Unfallstellen, Gefahrenstellen und Fahrzeuge absichert
- wie man Arbeitsaufträge unter Beachtung betrieblicher Vorgaben in Arbeitsschritte umsetzt
- wie Abrechnungen durchgeführt und erbrachte Leistungen dokumentiert werden
- welchem Verwendungszweck Fahrzeuge und Hilfsmittel zugeordnet werden
- wie Gespräche situationsbezogen geführt werden
- wie man Fahrten unter wirtschaftlichen Aspekten plant und organisiert

## Schließlich erfahren die Auszubildenden während der restlichen Ausbildung:

- wie man die Übernahme- und Abfahrtskontrolle durchführt
- was bei der Annahme von Transportgut oder Gepäck zu beachten ist,
- wie man das Transportgut oder Gepäck nach Art und Menge sowie hinsichtlich offener Mängel prüft, welche Maßnahmen man bei Beanstandungen einleitet
- wie man die Fahrgastsicherheit feststellt oder die Fahrzeugbeladung und Ladesicherung unter Berücksichtigung der Gewichtsverteilung und Höchstladung plant und durchführt
- wie man Kontrollinstrumente abliest und bedient und Informationen auswertet

- welche Rechtsvorschriften im Straßenverkehr im Inland und in den Ziel- und Durchfahrtsländern einzuhalten sind
- wie man eine Fahrzeugkombination und ein Sattelkraftfahrzeug der Klasse CE mit einer Mindestlänge von 16 Metern oder Fahrzeuge der Klasse D mit einer Mindestlänge von 11,80 Metern auf öffentlichen Straßen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften sicher und wirtschaftlich führt
- wie man Fehler und Mängel feststellt, beschreibt und Maßnahmen zu deren Beseitigung ergreift
- welche Vorschriften bei der Beförderung einzuhalten sind
- wie man betriebliche Erfordernisse und Kundenwünsche in Einklang bringt
- wie man qualitätssichernde Maßnahmen im eigenen Arbeitsbereich ausführt und wie man zur Verbesserung von Arbeitsvorgängen im eigenen Arbeitsbereich beiträgt

#### **Während der gesamten Ausbildungszeit wird den Auszubildenden vermittelt:**

- wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist und wie Angebot, Beschaffung, Absatz und Verwaltung funktionieren
- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie wesentliche Bestimmungen der im Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge zustande kommen
- welche Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung zu beachten sind
- wie man Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzt

#### **In der Berufsschule sind folgende Lernfelder Gegenstand des theoretischen Unterrichts:**

- Nutzfahrzeuge pflegen und warten
- Güter verladen
- Routen und Touren für inländische Zielgebiete planen und durchführen
- Funktion der Bremsanlage überprüfen
- spezielle Güter transportieren
- den eigenen Betrieb repräsentieren
- Beförderungsablauf auftragsoptimiert gestalten
- Antriebsstrang nutzen, Fahrgestell und Räder überprüfen
- Betriebsbereitschaft des Motors und der elektrischen Anlage überprüfen
- Routen und Touren in ausländische Zielgebiete planen und durchführen
- Kraftomnibusse im Linien- und Gelegenheitsverkehr einsetzen
- elektronische Geräte einsetzen und bedienen

#### **Rechtsgrundlagen:**

**Verordnung über die Berufsausbildung zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin (Berufskraftfahrer-Ausbildungsverordnung - BKV)  
Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/in**

## Wichtige Schulfächer

### Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zum Berufskraftfahrer bzw. zur Berufskraftfahrerin bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

Schulfach	Begründung
Mathematik	In der Ausbildung sind Kenntnisse der Mathematik erforderlich, z.B. um den Kraftstoffverbrauch auszurechnen.
Deutsch	Der Umgang mit Formularen sowie das Lesen von Betriebsanleitungen setzen gute Deutschkenntnisse voraus.
Werken/Technik	Kenntnisse im Bereich Werken und Technik sind in der Ausbildung für das Ausführen einfacher Reparaturen erforderlich.
Physik	Um die Fahrphysik von Automobilen zu verstehen, sind für die Auszubildenden Kenntnisse in Physik wichtig.
Englisch	Zur Verständigung mit ausländischen Kunden sind für angehende Berufskraftfahrer/innen Kenntnisse der englischen Sprache und weiterer Fremdsprachen von Vorteil.

### Sonstige Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse:

Förderlich sind darüber hinaus:

Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse	Begründung
EDV-Kenntnisse	Kenntnisse in der Datenverarbeitung erleichtern den Auszubildenden z.B. die Arbeit mit Routenplanungssoftware.

### Interessen

- Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Lastzüge oder Reisebusse; Berufskraftfahrer/innen müssen auch in der Lage sein, kleinere Störungen selbst zu beheben.)
- Neigung zu planender und organisierender Tätigkeit (Routenplanung in Kenntnis der lokalen Verhältnisse, vorgeschriebene Ruhezeiten in Touren und Liefertermine einplanen)
- Neigung zu Tätigkeit mit körperlichem Einsatz (Die Tätigkeit des Fahrens selbst ist körperlich anstrengend; besonders im Werkfernverkehr wird oft auch erwartet, dass Berufskraftfahrer/innen bei der Fahrzeugbe- und -entladung mithelfen.)

### Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise,

Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. fehlerfreies Kassieren und Abrechnen des Fahrgelds, Kontrollieren der Ladepapiere)
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft (z.B. Einhalten der Lenkzeiten, Sicherung der Ladung, um Unfälle zu vermeiden)
- Umsicht (z.B. Erfassen und Berücksichtigen des Umfelds beim Rangieren oder Rückwärtsfahren)
- Psychische Belastbarkeit (z.B. leistungsfähig bleiben bei Nachtfahrten; Schicht- und Wochenenddienste)

### **Ausbildungsdauer**

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

### **Ausbildungsort**

Oberstufenzentrum Oberhavel II

Berliner Straße 78

16761 Hennigsdorf